

**Zeitschrift:** Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

**Band:** 22 (1900)

**Heft:** 15

**Anhang:** Erste Beilage zu Nr. 15 der Schweizer Frauen-Zeitung

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Bekämpfung.**

**E**in Dämon sitzt in meiner Brust  
Und nagt an meinem Herzen,  
Verjagt mit Lust, verscheucht mir Freud,  
Bereitet auch wohl Schmerzen.

Meist bin ich ganz in der Gewalt  
Des düsteren Gesellen;  
Und glaub' ich ihn 'mal los zu sein,  
So war dies nur ein Prellen.

Im nächsten Augenblicke schon,  
Beginnet er zu nagen,  
Beginnt er sein erbärmlich Werk,  
Mich armen Mensch zu plagen.

Schon lange weilt er in der Brust  
Und nagt und quält und zehret;  
Und mit der Zeit, ich merk's genau,  
Dass sich das Quälen mehret.

Dem Geist gefällt mein Leben nicht,  
Hat Freude nur am Schönen,  
Der Kunst, der Liebe Götterkraft,  
Dem Helden möcht' er frönen.

Doch das passt schlecht zu dieser Zeit,  
Passt schlecht zu diesem Manne;  
Drum gilt es zu bekämpfen ihn,  
Zu halten ihn im Banne.

Entzieh ihm die Gelegenheit,  
Zu leben seinem Sehnen;  
Und kehre kühn den Rücken zu,  
Der Welt, und lasz sie höhnen.

Und hörst du selbst der Götter Hohn,  
Und fühlst du dich im Wanken;  
Dann nimm den Stab, und wandre weit,  
Das setzt dem Quälgeist Schranken.

B. E.

**Tortlelung vom Sprechlaal.**

Auf Frage 5394: Sie haben vollständig recht, wenn Sie die fünfte Patentelle ablehnen. Ihre Schwägerin scheint mir überhaupt die reinste „Blutsaugerin“ zu sein. **A. G. in B.**

Auf Frage 5394: Eine solche Auffassung der Patentelle ist mir neu, und sie erscheint mir ebenso unverhüllt als zuordnig. Dass man mit Annahme der ersten Patentelle auch alle folgenden, ist einfach lächerlich. Lehnen Sie die Ehre ruhig ab, und jeder verständige Mensch wird Ihnen beipflichten. Meine Kinder haben jedes verschiedene Paten aus dem besten Mittelstand und bekommen bei der Taufe ein Geschenk von ca. 20–30 Fr. und jedes Neujahr ein solches von 5 Fr. und endlich bei der Konfirmation einen Schmuckgegenstand von ebenfalls ca. 20 Fr. Wert. Dann aber ist's fertig! **B. Sc.**

Auf Frage 5395 sind uns weiterhin zugekommen: Frau R. A. in B. **Fr. 5. 80**  
" N.-G. in M. " 5.—  
" Dr. J. in B. " 5.—  
Abbonentin in M. " 1.—

Da durch die Hölle von teilnehmenden und opferbereitwilligen Herzen die Not der so schwer heimfuchten Familie abgedampft und auch für die Zukunft die Sorge gehoben ist, schließen wir die Sammlung mit dem tiegefühltesten, wärmtsten Danke an alle die edlen Gaben und Gebettinen, denen ehestens die privaten Mitteilungen zugehen werden.

Die Redaktion.

Auf Frage 5396: Schade ist es, dass Sie uns nicht sagen, um was für eine Sprache es sich handelt, da nicht alle gleich schwer erlernbar sind. Chinesisch ist z. B. schweriger als italienisch. Wenn Sie etwas Grammatik treiben und dabei auf eine für Sie nur fremdsprachliche Umgebung angewiesen sind, dürfen Sie in einem Jahre schon ziemlich weit kommen. Von diesem Gesichtspunkte aus dürften Sie also dem Wunsche des ältern Sohnes schon entsprechen, insfern die

klimatischen Verhältnisse des Aufenthaltsortes dieses Sohnes für Sie günstig sind und der jüngere Sohn, wie zu glauben ist, genug Selbständigkeit besitzt, um sich die drei Jahre auch ohne der Mutter direkte Aufsicht weiter vorzuarbeiten. **P. Stewart**

Auf Frage 5397: Nachdem Sie das Vermögen Ihrer Frau (eigentlich zu Gunsten der Kinder) derart gut verwaltet haben, wie es geschehen, wird es Ihrer Frau sehr schwer fallen, die Herausgabe ihres Vermögens herbeizuführen oder eine Gütertrennung zu verlangen. Dies um so mehr, als Sie ja nachweisen können, dass sie es nur verschleudern, anstatt zusammenzuhalten wird. Im allgemeinen bin ich natürlich prinzipiell für die Gleichberechtigung beider Geschlechter; allein in einem solchen Falle ist es gerade ein Glück, wenn der Mann mit allen zulässigen Mitteln seine Rechte als Gatte und Familienvater geltend macht. Möge Ihre bedenklich irregulierte Frau noch rechtzeitig zur Bestimmung kommen. **P. Stewart**

Auf Frage 5398: Ganz recht. Dem Rat des Lehrers ist unbedingt Folge zu leisten, wenn nicht das Kapital für die früheren Unterhaltshilfen des Sohnes hinausgeworfen sein soll. Ohne die minimal angezeigte Übungsszeit einer Stunde pro Tag wird Ihr Sohn in seiner Ausbildung nicht weiter kommen, sondern viel eher das verschwunden, was er gelernt hat. Möge Ihr Mann nun nur auch die Konsequenzen tragen von dem, was er wider Ihren Willen angeordnet hat. Uebrigens ist nicht gefragt, dass die Stimme des Sohnes auf alle Zeit für gesangliche Leistungen vorbereitet sei; wird sie während des Stimmbroches, sowie einige Zeit darüber hinaus, so viel als möglich geschont, so kann sie sich ganz prächtig machen, nur wird ihre Höhlung voraussichtlich eine andere sein. **P. Stewart**

Auf Frage 5399: So sehr ich Ihre Gefühle begreife, möchte ich Ihnen doch raten, benachteiligen Sie über den Toten die Lebenden nicht, sondern befuchen Sie die goldene Hochzeit Ihrer Großeltern. Ich glaube, selbst die Ihnen so feine Töte würde, wenn sie könnte, ähnlich sprechen. Erkennst geist es ja zumindest sowieso an einer goldenen Hochzeit ruhiger und stiller zu als an einer ersten Trauung, und in dem vorliegenden Falle wird es sich überdies ganz von selbst geben, dass die Jubilatoren nicht zu hoch gehen. Sie müssen nicht vergessen, der Tag der goldenen Hochzeit kommt nicht wieder, und bald hernach thun sich wahrscheinlich auch für die alten Leutchen die Kirchhofstüren auf. Warum denn dem greisen Paare wehe thun? „Seid fröhlich mit den Fröhlichen, weinet mit den Weinenden.“ **P. Stewart**

Auf Frage 5400: Je nach den verschiedenen, kantonalen Gesetzen sind es verschiedene Behörden, welche die Todeserklärung aussprechen, da sind es Gerichte, oder Civilbehörden. Sprechen Sie über den Fall mit einem Gemeindepräsidenten oder auch einem Civilstandsamt; Sie werden dort schon Wegleitung bekommen. Wenn ich aber nicht irre, braucht es 30 Jahre vom Zeitpunkt des Beginns der Verschollenheit bis die Todeserklärung erfolgen kann. Wenn es mir recht ist, wäre aber Ihrer Freundin auch in anderer Weise zu helfen, indem die Möglichkeit vorliegt, dass unter gewissen Umständen die Austründigungen einer Verlobung (Geburtsfeststellung) und Trauung nicht durch die Zeitungen, sondern höchstens durch Anschlag erfolgen kann. Vertrauen Sie allenfalls einem gewissenhaften Anwalt mit der Löfung der Frage. **P. Stewart**

Auf Frage 5401: Ich teile Ihre Ansicht vollkommen. Das Versprechen, welches Sie Ihrem Bruder gegeben haben, ist für Sie aus Gründen der Dankbarkeit und Rechtheit in dem Falle bindend. Will Ihr Mann das nicht verstehen, und schlägt er Sie unter den vorliegenden Umständen nicht höher als das Geld, dann haben Sie mehr als recht, wenn Sie sich endgültig von ihm trennen. Da der von vielen so verachteten Scheidung liegt eben doch oft nichts anderes, als eine moralische Handlung, welche durchzuführen man seinem eigenen Sein schuldig ist. **P. Stewart**

Auf Frage 5402: Wenn sich in der That die Verhältnisse derart geändert haben, dass die Pensionshalterin die eingegangenen Verpflichtungen nicht halten kann, werden Sie, falls Sie die Tochter zurücknehmen oder anderweitig platzieren, schon ihr Geld so oder so zurückverlangen können, wenn überhaupt noch etwas zu bekommen ist. Es war ein großer Fehler, dass Sie jemand zwischen sich und Ihr Kind stellten; es hätte doch wahrhaftig genügt, wenn die sonstige Korrespondenz kontrolliert worden wäre. **P. Stewart**

Auf Frage 5404: Das Beste wird sein, wenn Sie 20–30 Centimeter vom Boden ganz leichte Gaze spannen oder in engen Maschen Baumwollfäden kreuz und quer ziehen. Wer nicht schieben kann, lässt es allerdings besser bleiben; es ist gar bald Unheil angerichtet; sonst aber dürfen Schrotgeschosse selbst in ziemlich unsicherer Hand doch wirksam sein. **P. Stewart**

Auf Frage 5404: Wir haben über unsere Gartenbeete großflächige Drahtgitter, ziemlich hoch gewölbt, darüber gelegt. Die Anschaffung ist allerdings teuer, aber bei sorgfältiger Behandlung sind die Gitter unbegrenzt haltbar. **A. S.**

Auf Frage 5407: Wenn Ihre Tochter anders als nur in Glacéhandschuhen arbeiten will, d. h. eine Stellung nicht scheut, würde ich ihr raten, in verschiedenen herrschaftlichen Häusern, z. B. in Süddeutschland (bayrische Küste), Hüttenschmieden und Schmiedenstellen anzunehmen, sie wird dort am meisten nachgenommen und gefördert werden. Hernach kann sie dann immer noch in ein Hotel oder eine Hochschule, wenn sie es noch als notwendig erachtet. In beiden letzteren Orten geht es gewöhnlich viel zu schwulent zu, viel Geld wird weggeworfen und Endes aller Endes hat so eine Tochter einen kleinen Schimmer vor dem, wie man etwa einen Budding machen könnte; aber sie weiß nicht, wenn's Wasser fließt. Mir scheint immer noch die beste Hochschule die in einem geordneten Haushalte selbst, und wenn's nur (?) bei der Mutter ist. **P. Stewart**

Auf Frage 5408: Aerzte, welche eigene Apotheken haben, lebren ihre Apothekerinnen (zumeist sind es die eigenen Frauen oder auch die Haushälterinnen) nach und nach konsonant der sich im Geschäft (der Apotheke) ergebenden Bedürfnisse und auf ihre Gefahr ein, ohne dass viel anderes verlangt wird, als eine gute Schulbildung und leichtes Gedächtnis für Fremdwörter (Lateinisch); aber solche Doctorinnen bleiben, solange sie in dem Berufe sind, und in den Kantonen, wo keine Freigabe der ärztlichen Praxis ist, immer von den Aerzten (oder auch Apothekern) abhängig, können also nie selbstständig arbeiten. Anders, wenn eine Tochter ins Gymnasium geht und gleich einem künftigen Apotheker die Universität besucht und inzwischen in einer staatlich anerkannten Apotheke praktisch Studien treibt und schliesslich das Staatsexamen ablegt. Es stehen ihr dann alle Wege gleich einem männlichen Kollegen offen. **P. Stewart**

Auf Frage 5411: Eiserner Bettstellen sind gefundheitlich durchaus nicht nachteilig, im Gegenteil aus sanitären Gründen vorzuziehen, wenn sie nicht mit Polstern versehen werden, welche naturgemäß die gröberen Staub und folglich auch Wassermittenträger sind als Holz. Das einzige, was dafür zu empfehlen ist, ein hölzernes Brett innerhalb des Fußendes, damit die Füße nicht mit dem kalten Eisen in Berührung kommen können. **P. Stewart**

Auf Frage 5413: Stipendien werden immer nach den Bestimmungen der betreffenden Fonds oder gesetzlich festgesetzten Verfügungen ausgingegeben. Sie erkundigen sich am besten über die bezüglichen Anordnungen bei der Unterküste oder der Verwaltung, von welcher allenfalls die Stipendien in Anspruch genommen werden sollen. In vielen, wenn nicht in den meisten Fällen wird die Bedingung der Zurückzahlung nicht gestellt; aber gerne geschieht wird es überall, wenn es im Falle des Kindes geschieht. **P. Stewart**

Auf Frage 5414: Eine Frau sollte jünger sein als der Mann; doch gibt es manche glückliche Chen im ungefeierten Verhältnis, zumal wenn die Frau vorher nicht schon längere Zeit auf eigene Rechnung selbstständig gearbeitet hat. Ist aber das letztere der Fall, wird es stets Anstände geben, welche schliesslich zum Bruch führen können. Bei solcher Sachlage müsste ich aus eigener Erfahrung entschieden abraten. **F. v. B.**

**D**as Bessere ist des Guten Feind. Tadellose Stärke wäsche ist der Stolz der Hausfrau. Alle Mühe und Arbeit nützt aber nichts, wenn die Stärke nicht von vorzüglicher Qualität ist. Das Vorrestliche, was auf diesem Gebiete neuestens mit Recht geprägt wird, ist die **Nemix-Stärke**; sie vereinigt alle wünschbaren Eigenschaften in sich und wird von sachkundigen Personen jedem andern Fabrikate vorgezogen. **[289]**

**D**as offizielle  
**Verkehrs - Bureau St. Gallen**  
ist nun im Hause Schützengasse 2, Parterre, installiert. Dasselbe steht unter der bewährten Leitung des bisherigen Sekretärs Hrn. F. Hasselbrink, welcher dem reisenden Publikum mit jeder wünschbaren Auskunft bereitwilligst dient. **[23]**

**G**ern Sie Stickereien irgend welcher Art und Gattung bedürfen, für private Bedürfnisse oder zum Wiederkauf, so bin ich dafür an der ersten Quelle. Ich führe kein Ladengeschäft und brauche deshalb weder Lokalmiete, noch Bedienung auf die Ware zu schlagen und kann deshalb außerordentlich billig liefern. Anfragen unter Chiiffe B 283 werden schnellstens beantwortet. **[288]**

**Zur gefl. Beachtung!**

Schriftlichen Auskunftsabgeboten muss das Porto für Rückantwort beigelegt werden.

Offerten, die man der Expedition zur Beförderung übermittelt, muss eine Frankaturmarke beigelegt werden.

Inschriften, welche in der laufenden Wochennummer erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vorne in einem der Händel liegenden

Almanachen, die mit Chiffre beschriftet sind, mitschriffliche Offerte eingesetzt werden, da die Expedition nicht奔ting ist, von sich ans die Adressen anzugeben.

Um keine originalen Zeugnisse eingesandt werden, nur Kopien. Photographien werden am besten in Visitenformat beigelegt.

**Kinder-Milch**

Die sterilisierte Berner-Alpen-Milch ver-

hüttet und beseitigt

[195]

**Verdauungsstörungen.**

Sie kräftigt die Konstitution der Kinder und sichert ihnen blühendes Aussehen.

Depots in den Apotheken.

**Gesucht:**

in ein gutes Privathaus nach Bern für die Sommermonate eine jüngere Tochter als Stütze der Hausfrau, bei sofortigem Eintritt. Lohn nach Uebereinkunft. Gef. Offerten unter Ziffer 255 befördert die Expedition. **[255]**

Zu sofortigem Eintritt suche in meinen Läden ein treues und fleissiges Mädchen. Kost und Logis im Hause Georg Pletscher, chem. Wäscheret, Winterthur.

## Gesucht:

eine treue, ganz zuverlässige Tochter, die im Hauswesen und in der Krankenpflege gut bewandert ist, nach St. Gallen. Lohn 30—40 Fr. per Monat. Eintritt kann sofort geschehen. Auskunft erteilt J. Wartmann, Metzgergasse 20, St. Gallen. (H1243 G) [285]

**W**eiss vielleicht eine freundliche Hausfrau ein Dienstmädchen, am liebsten eine Waise, das für sofort oder Anfang Juni eine Stelle bei kleiner Familie sucht, und das mir als arbeitswillig und von gutem Charakter empfohlen werden könnte. Das Mädchen hätte Gelegenheit, bei anfangs 10 Fr. Lohn und guter Behandlung das Kochen zu erlernen. Falls es im Kochen schon gut bewandert ist, wird mehr bezahlt. Gefl. Offerten unter Chiffre MW 286 befördert die Expedition. [286]

**A**ls Stütze der Hausfrau wird für eine gut erzogene junge Tochter in gebildeter Famili Stelle gesucht. Beizüglich Fähigkeiten und Charakter darf die Betreuende für einen Vertrauensposten bestens empfohlen werden, da sie sich auf solchem Posten bereits praktisch bewährt hat. In Nähn, Flecken und in den übrigen Handarbeiten sehr geschickt, weiss sie auch in den Zimmerarbeiten bestens Bescheid, und würde unter freundlicher Anleitung der Hausfrau selbst sich gerne im Kochen noch weiter ausbilden, um auch da als Hilfe einstehen zu können. Gesunde, ländliche Gegend wird bevorzugt. Familienanschluss erwünscht. Passende Offerte aus einer ruhigen und geordneten Häuslichkeit wird unter bescheidenen Ansprüchen gerne akzeptiert und ist solche unter Chiffre R 263 gefl. an die Expedition dieses Blattes zu richten. [283]

**E**iner braven und intelligenten, jungen Tochter, welcher die Gelegenheit mangelt, an der Hand der Mutter die Haushalte und die exakte Führung eines Haushaltes zu erlernen, findet Stellung in einer guten Familie, wo sie von der gutdenkenden Haumutter verständnis und liebevoll in jedem Zweige des Haushaltes nachgenommen würde bei mütterlicher Fürsorge und Familienzugehörigkeit. Offerten unter Chiffre A 202 befördert die Expedition. [202]

**Gesucht nach Basel:** auf Ende Mai in ein Privathaus ein braves, tüchtiges Zimmermädchen, das etwas nähen und glätten kann. Hoher Lohn. Gefl. Offerten, wo möglich mit Zeugnisausschriften unter SS 230 an die Expedition der „Schw. Frauen-Ztg.“ [280]

**I**n einem Luftkurort Graubündens fänden erholungsbedürftige oder kranke junge Töchter im Hause eines Arztes gute Aufnahme und Versorgung. Ebenso geeignet wäre der Aufenthalt für junge Mädchen von zarter Gesundheit, die für längere Zeit Bergluft atmen sollen; denn es stände solchen nicht nur ärztliche Aufsicht und Pflege zur Seite, sondern es wäre ihnen Gelegenheit zur völligen Ausbildung geboten: Musikunterricht, Unterricht in beliebigen wissenschaftlichen Fächern, sowie in der Haushaltungskunde und im Kochen. Anfragen unter Chiffre A 189 werden durch die Expedition vermittelt und eingehend beantwortet. [FV189]

## Welschland.

In einer Privatfamilie Neuenburgs finden einige junge Töchter freundliche Aufnahme. Beste Gelegenheit zur Erlernung der französischen Sprache in den guten Schulen der Stadt oder durch Privatstunden im Hause. Mütterliche Beaufsichtigung. Angenehmes Familienleben. Gefl. Anfragen übermittelt die Expedition. [257]

## Studium der französischen Sprache

Villa Chapuis [236]

Prilly près Lausanne.  
Pension für Jünglinge von über 16 Jahren.  
Mässiger Preis. Gute Referenzen.

**I**nstitution de jeunes Gens  
Chailly-Lausanne.  
Französisch, Englisch, Italienisch,  
Handelsfach. Beste Referenzen. [188]  
Die Direktion.

## Bad Fideris

Mineralwasser in frischer Füllung

in Kisten zu 30 halben Litern vorrätig im Hauptdepot bei Herrn Apotheker Helbling in Rapperswil; in vielen Mineralwasserhandlungen und Apotheken der Schweiz, auch direkt zu beziehen von der [dag B 8] [224]  
Fideris-Bad, im April 1900  
Bad-Direktion.

## Institut Grünau, Bern

1867 gegründet durch A. Looser-Boesch 1867.

Beginn eines neuen Jahreskurses nach Ostern. Gründlicher Unterricht. Vorbereitung für den Handel, zum Eintritt in technische Fachschulen und in Oberklassen von Gymnasien und Industrieschulen. Sorgfältige Erziehung. Besondere Berücksichtigung der körperlichen Pflege und Abhärtung. Weite Spielplätze. Spezielle Tagessinteilung für tägliche Bewegungsspiele im Freien oder Ausmärkte in die Umgebung Berns. Prospekte und Referenzen durch

Dr. H. Looser.

## Eine Thatsache!

Die Thatsache, dass die Frucht des Cacaobaumes eine der nahrkräftigsten Früchte der Tropen und der gesamten Pflanzenwelt bedeutet, ist selbst einem grossen Teile der gebildeten Menschen zu ihrem eigenen Nachteil noch nicht genügend bekannt, denn sonst würde Cacao und Chocolat noch in weit grösserem Masse, als dies jetzt der Fall ist, als vortrefflichstes und gesundestes Nahrungsmittel allgemein benutzt. Besonders Kindern ist Cacao und Chocolat zuträglich, mit Wonne verzehren die im strengsten Wachstum begriffenen Schulkinder den köstlichen Trank, der so nachhaltig sättigt, dass sie bis Mittags ohne Zwischenbrot auskommen. Eine der beliebtesten Marken ist unbestritten Suchard; Cacao u. Chocolat Suchard sind weltbekannt: man findet sie in jedem bessern Detailgeschäfte. [2009]



## Lausanne Villa „ERICA“.

Höheres Töchterinstitut zur gründlichen Erlernung der französischen Sprache. Musik-, Englisch- und Malunterricht. Gesunde Lage, prächtige Aussicht. Zahlreiche Referenzen. Adresse: Mme Künzli. [71]

## Modehaus J. Spoerri

Zürich und St. Gallen

offeriert Muster (und Modebilder) von den nun vollständigen reichhaltigen Sortimenten in (K 311 Z)

Wollstoffen, Seidenstoffen,  
Baumwollstoffen

[204]

## Töchter-Pensionat

von Frl. Bosson

Pampigny bei Morges (Waadt)  
670 Meter über Meer.

Sehr gesunde Lage, herrliche Aussicht, in waldreicher Gegend, christl. Familienleben, französischer Unterricht, Klavier, Handarbeiten, Referenzen und Prospekt zur Einsicht. Näheres erteilt bis zum 1. Mai Melle Bosson, rue des Allemands 9, Genève. [246]

## Jünglings-Pension.

Französische Sprache. [127]  
Vaucher, Lehrer, Verrières.

## Arzt auf dem Lande

nimmt in sein Privathaus (in gesunder, ruhiger Lage, mit schattigem Garten und idyllischer, waldreicher Umgebung) Nervenleidende und Chronisch-Kranke in beschränkter Zahl auf. Alkohol- und Morphin-Entzückungskuren. (Letztere nach bewährter Methode ohne Qualen.) (Zag E 37)

Offerten unter Chiffre Zag E 37 an Rudolf Mosse, Bern. [114]

## Institut für junge Mädchen

Frau Direktion: Pfr. Berchtold-Frey  
Villa Obstgarten

Obstgartenstrasse 2, Zürich IV.  
Ausgezeichnete Unterricht in den modernen Sprachen, sowie in den wissenschaftlichen Fächern. Musik, Gesang, Oel-, Aquarell-, Porzellan-, Brand- und Chromomalerei, Holzschnitzerei, Weiss- und Buntsticken. Nützliche und feine Handarbeiten. Sorgfältige Erziehung, Familienleben. Prächtige, gesunde Lage, grosser, schattiger Garten. [58]

Prospekte und beste Referenzen.

**Statt Eisen, statt Fischthrän**  
gibt man Erwachsenen wie Kindern das leicht und angenehm zu nehmende

## Leberthran-Pulver

(Sauters)

welches alle die Bestandteile enthält, die im Fischthrän wirksam und ernährend sind, und vom schwächen Magen verdaut wird und ein vorzügliches Hülfearzneimittel ist bei scrophulösen und rhachitischen Leiden, englischer Krankheit, Drüsenausschwellungen, Gelenkentzündung, Kropf, Hautkrankheiten, Brustschwäche bei Kindern, welche in der Entwicklung zurückgeblieben sind. Preis per Flacon 1 Fr. Ausserdem empfiehlt:

Kola-Coca ein ausgezeichnetes Kräftigung- und Stärkungsmittel, vortrefflich auch nach Influenza. Preis per Schachtel Fr. 1.50, und ferner die beliebten

Pectoral - Paracelsius ein vorzügliches Hustenmittel zu 1 Fr. per Schachtel. Hochachtungsvoll Wolfhalde (Bodanía).

L-Arzt F<sup>h</sup> Spengler. [277]

## Leser

der

## Frauen-Zeitung

bevorzugt

die

inserierenden Firmen

bei jeder  
**Gelegenheit**  
mit Bezugnahme auf dieses Blatt.



## Knaben-Institut Schmutz-Moecand

In Rolle am Genfersee, Kt. Waadt.

Angenehm gelegenes, geräumiges Etablissement. Hauptstudien: Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch und Türkisch. — Lehrer: Sonstige Erziehung und missige Preise. Zahlreiche Referenzen in St. Gallen und im übrigen Kanton. Für Prospekte und weitere Auskunft wende man sich ges. an den Direktor [242] (Hc 3490 L)

L. Schmutz-Moecand.

An Mühe, Zeit und Brennmaterial spart die kluge Hausfrau, die  
Gluten-Kakao

Suppen-Rollen  
Bouillon-Kapseln  
Suppen-Würze

# MAGGI

verwendet. Stets frische Auswahl in allen Spezerei-  
u. Delikatessen-Geschäften.

[260]

NB. Original-Fläschen werden mit Maggi-Würze billig nachgefüllt.

## Soolbad Rheinfelden.

Hotel „Schützen“ mit Dépendance ist eröffnet.

Kohlensaure Bäder.

Prospektus gratis. 284

Elektrische Beleuchtung.

(08063 B) F. Kottmann, Propr.

# Je länger je lieber

VORWERK

bevorzugten unsere Damen die Vorwerk'schen Fabrikate, weil dieselben elegant und von vorzüglicher Qualität sind:

**Vorwerk's Velour-Schutzbörde** gestempelt „Vorwerk“ für Haus- und Strassenkleider,

**Vorwerk's Mohair-Borde** gestempelt „Vorwerk Primitissima“ für Promenaden- und Gesellschaftskleider,

**Vorwerk's Velutina** reich mit Sammet-Stoss ausgestattet, für elegante Toiletten.

Jedes bessere Geschäft führt diese 3 Qualitäten.

## Institut Dr. Schmidt

St. Gallen.

In prachtvoller Lage auf dem Rosenberg.

**Sekundar-, Handels-, Industrie- und Gymnasial-Abteilungen**, mit gründlicher, rascher Vorbereitung für Handel und Industrie, sowie für Technikum, Polytechnikum und Universität.

Erziehender Unterricht. — Individuelle Behandlung. — System ganz kleiner Klassen. — Gewissenhafte moralische und körperliche Erziehung; konstante Anleitung und Überwachung. — Nach den modernen häuslichen, hygienischen und pädagogischen Erfordernissen extra hierfür erbauts Institutsgebäude mit Dependancen, grossen, schattigen Anlagen, Spiel- und Turnplätzen.

Ausgezeichnete, zahlreiche Referenzen von Eltern in der Schweiz und im Ausland. — Sommer-Semester Anfang 23. April.

Für Prospekte, Lehrprogramme etc. wende man sich ges. an den Direktor

213/

Dr. SCHMIDT.

## Den Müttern

kann nicht genug empfohlen werden, ihre Kinder mit dem als vorzüglich anerkannten

[287]

**Antisept. Mundwasser „Asepedon“**

spülen und gurgeln zu lassen als Präservativ gegen Zahnschmerz, Schnupfen und Halsübel.

Zu beziehen in den Apotheken.

Haupt-Depot für St. Gallen und Appenzell: Engel-Apotheke Schobinger, St. Gallen, Spissergasse 5.

## Institut für junge Leute

Clos-Rousseau, Cressier bei Neuenburg.

Offizielle Verbindungen mit der Handelsschule in Neuenburg.

Gegründet 1859.

Erlernung der modernen Sprachen und sämtlicher Handelsfächer. — Acht diplomierte Lehrer. — Prachtvolle Lage am Fusse des Jura, in unmittelbarer Nähe des Waldes. Referenzen von mehr als 1350 ehemaligen Zöglingen.

[2751]

Direktor: N. Quinche, Besitzer.

## Alkoholfreie Weine, Bern in Meilen.

Reiner, sterilisierter Traubens-, Apfel- und Birnensaft. Das gesündeste aller Getränke, unschätzbar für Kranke. In Spezialhandlungen und Kaffeehallen erhältlich, sowie direkt von der Gesellschaft alkoholfreier Weine Bern in Meilen.

(H. 4. 8378)

Herren Bergmann & Co.  
Zürich.

„Fühle mich gezwungen, Ihnen zu schreiben, dass ich mit Ihrer bekannten Lilienmilch-Seife sehr zufrieden bin und sie seit längerer Zeit meine Lieblingsseife geworden ist. Es ist das einzige von den vielen angewandten Mitteln, welches mir zu einer frischen Hautfarbe verhalf und mich von den lästigen Sommersprossen befreite.“

Waltenschwil, 26. I. 1898.  
Hochachtend

2334] Frl. Ida Stierli.



### Jul. Schrader's Liqueur-Patronen

v. Jul. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.  
Das Beste u. Rationellste zur Selbstbereitung von Liqueuren im Haushalt.

Man verlage Prospect vom Generalepôt f. d. Schweiz: Apotheker C Richter in Kreuzlingen Thurgau.

(Stg. 1720 60) 12687

Im Verlag von J. Huber in Frauenfeld ist soeben erschienen:

[269]

### Ehekunst.

Zweite Auflage.  
Preis fein gebunden mit Goldschnitt 1 Fr.

Die Ausführung von Bestellungen vermittelt die Expedition.

## Bienenhonig

feinsten, echten, bezogen von August Halter, Bienenzüchter, Marbach, empfiehlt offen und in Büchsen per 1/2 Kilo zu Fr. 1.50 und Fr. 1.30 (H1122G)

Fr. Bühler-Pfister [266]  
Schmidgasse 9, St. Gallen.

## Papeterien à 2 Fr.

enthaltend 100 Bogen feines Briefpapier, 100 Couverts, 1 Bleistift, 1 Federhalter, 1 Stange Siegellack, 12 Stahlfedern, 1 Radiergummi, 1 Flacon Tinte und Löschpapier. Hierzu gratis nützliche Ratschläge, wie man Geld verdient. — Zusammen in einer Schachtel nur 2 Fr. franko bei Einsendung, sonst Nachnahme.

A. Niederhäuser [278]  
Papierwarenfabrik, Grenchen.

## Das Neueste in der Heilwissenschaft

ist die elektrische Behandlung

durch das Mittel des galvanischen Stroms. Der Apparat „Elektra“ ermöglicht die Entnahme der nach Bedarf selbst auf feinste zu regulierenden elektrischen Kraft, um die organische Thätigkeit zu beleben, die Selbstheilkraft zu befördern und das Gleichgewicht in den körperlichen Verrichtungen wieder herzustellen. Die „Elektra“ ist der beste Gesundheitswächter und zuverlässigste Hausdoktor. Näheres in der Schrift: „Der elektrische Hausarzt.“ Kurze Anleitung zur neuen, durchaus schmerzlosen elektrischen Selbstbehandlung von J. P. Moser in St. Johann-Saarbrücken (Rheinpreussen).

[2634]

Preis Mark 1.50.

## Broderien für Aussteuert

beziehen Sie am billigsten direkt von J. Engeli, Broderiefabrikant, St. Gallen.

Damen-Konfektion u. Kleiderstoffe.

Master bereitwilligst. [265]

**Bruppacher & Cie.**

auf Dorf Zürich.

Firmabestand 1840. Ehrendiplom 1894.

(H. 1600 Q)

VIKING

sterilisierte & kondensierte  
Milch ohne Zuckerzusatz

von HENRI NESTLÉ  
Verkauf in Apotheken,  
Drogerien und  
Spezereihandlungen